Wir Philips von Gottes Gnaden, Pfaltzgraue
bey Rhein, Hertzog in Beyern, des heyligen Römischen
Reichs Ertztruchsess vnd Churfürst, bekennen vnd thun
kundt offenbar mit diesem brieff, Nachdem offt
gemelter vnser lieber getrewer Diener, Hanss von Dratt bisshero gedient,
vnd seine Pferdt gehalten, vnd vns vnd vnsern Vorfahren
Churfürsten hochlöblicher gedechtnuss, auch vns
selbsten, in vnsern Kriegen vnd sonsten, mit
seinem Leib vnd Gutt, getrewlich gedient, vnd
sich darinnen gehalten, wie frommen redlichen
Leuten, die ihren Herren, Fürsten, Grafen,
Herren, Rittern vnd andern gerechtigkeiten dienen
zu müssen schuldig vnd pflichtig sind, Vns
vnsern lieben getrewen Hanss von Dratt
vnd Gallen
Pfaltzgrauischen Erbmarschalch seligen gedechtnuss, vnd den
seinen bisshero kommen, vnd bissweilen Pfaltzgrauen Hannsen
vnd gemelten, ist Hannsen vnd Gallen
von Dratt haben, vnd den seinen Pfaltz
mit Graffschaft Sponheim, Hannsen Gallen
vnd Gallen vnd seinen Schwestern Kindern Von Pfaltzgrauen
Philipsen bey Rhein Churfürsten Hertzogen in Beyern
vnd von obgemeldt Hanss vnd sein lieb Mondlichen
haben sollen vnd wollen, Solch Schloss vnd Thal mit seinen Zugehörden
von Hanss, Diebstahlbaren leben, vnd vns vnd vnsern
Erben Pfaltzgrauen bey Rhein vnd
Churfürsten sein, Zu rechtem Mannlehen empfangen, haben
vnd tragen,

693

3053

bnd gnedes bnss diesses, gebantes, getrewe bnd soldz
sine, bnsses sondes Vaters, seines bnd der stad Oberdorp,
bnd alles bnss thun, dass ein mann bnd der sinen seinen
seinen schuldig bnd pflichtig ist, on alles gefehrde, dass
anss den obgenanten Bruss selbst ietzmals bis bnd
empfangen, darüber gelobt bnd geschworen hat.
Ist auss sonderlis fürnemen bedacht, wanne der
obgenant Bruss bnss dasselb Steinhuss gülten sieben
gelihen hat, die ürbenant fünfzehen bnd nünzig gerechnet
sindt ob der Ehegemelt Bruss mit Klaus besandt sieben
alss obstat, gestorben, dass die obgenanten schloss
bnd stadt mit allen gemelten Zugehörde lödiglis wiederumb
anstruss bnd bnsse obgenanten sieben, oder jr erben bis
dasselb bis bezalen, bnd die dasselb gülten auss al sin solden
ebenauss die oben Bruss schenk Hansen sin seligen
nach gesetzung ebenthuns oder lang, bis bnss oder bnssen
sieben gelosst werden, bnd Brudern stan demit, dass
ob den die Brudern bis Hansen sin seligen sollen
Bruss bis Bruss bnd seine obgenante Klaus besandt
haben, solsgelt, dass stadt lösungsfrei mit Klasmen
bis seinen sindest gülten werden bulegen oder frei rigen
güteren bnd mitzing, die dis gelts stosse werden sin, in
oder bessern fürstenthumb dis pfalz allen nächst gelegen,
bnd dan die selbe Klaus besandt alss obstat, bis bnss bnd
bnssen sieben empfangen haben bnd tragen, da bis auss
sin dingen stan alss an Klaus seinen seligen schuldig
sin gewesen habe. Wenn haben, auss bnss, bnd bnssen sieben
obgenant zu Brudenstein bnd auss zu Brudenstan ane

sieben bis zu sieben öffnung besalben bnss des gegen Klaus
ungliss sollen bnssen nützen bnd gewönlichen gebrauchen
Klaus bnd so sich bnd dass gelegen ist, der Klaus bnd
zu seinen sieben bis sin, bnd obstan da besugebrauchen
bissen, sind dessimmer messe des sollen, sonder
Kongl ohn gefehrde. Ebnd bnd dass gnad bnd gab sol
bnd bnd bnssen sieben des obgenant Bruss des dank
sin leben lang getrewlis bnd nauss seinen Klaus
diesen bnd gedanken, alss ein getrewen diesen
Klaus bnd bnssen sieben seinen auss bisnacht seinen
bnd sandt sieben, gesinnen bnssen diesen bnd
sandt sollen seinen gnossen, allen bis gefehrde: Ur
bessen bnd sieben aber bnssen des siegel thun hangen
an dis brief bewist. Datum Brudenberg bist
St. Jacobs abent des heiligen zwölfbotten
Jar Domini 1480.

S. Pfalzgraf bei Rhein

St.
Speyer

1480 Juli 24

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER
Kurpfalz No. 277